



Projektvorschlag für die fächerverbindende Projektarbeit in der Qualifikationsphase vom 18. – 22. September 2023

Vorläufiger Projekttitlel: Politische Kunst im öffentlichen Raum

Beteiligte Fächer: PoWi, Kunst, Ethik

Geplante Exkursion: Frankfurt

Beteiligte Lehrkräfte: Fr. Kader, Hr. Lins

Zeitraum der Exkursion: 2-3
Tage, tageweise

Teilnehmerzahl: max. 20

Geplante Kosten: Fahrtkosten
und Verpflegung

Kurze Projektbeschreibung:

Sie müssen wissen es gibt einen Eisberg, und wir sehen einen kleinen Teil und den größeren sehen wir nicht. (Fritz Bauer)

Im Stadtraum Frankfurt gehen wir den Fragen nach, welche Formen für Kunst im öffentlichen Raum gefunden und welche Ereignisse erinnert werden. Welche Orte werden gewählt und von welchen gesellschaftlichen und politischen Diskussionen ist ihre Entstehung begleitet? Was kann durch die Werke sicht- oder sogar erfahrbar gemacht werden? Und wie wird und soll der jeweilige öffentliche Ort genutzt?

Der Schwerpunkt kann hier selbstständig auf politische Themen, ethische Fragestellung oder künstlerische Aspekte gelegt werden. Es ist außerdem möglich, eine eigene künstlerische Arbeit mit einem selbstgewählten Thema zum Zentrum der Präsentation zu machen.

Politische Ereignisse von historischer Bedeutung werden in der Regel in Texten gesichert und eventuell durch Fotografien und Videoaufnahmen dokumentiert. Aber auch in der Bildenden Kunst können sie zum Thema werden und eine ästhetische Form finden.

Der öffentliche Raum ist ein Ort, an dem sich viele unterschiedliche Menschen begegnen. An dem Dinge gesehen werden und an denen vorübergegangen wird. Durch künstlerische Arbeiten im Stadtraum entstehen Orte des Erinnerns und Mahnens. Plastiken als Denkmale, Virtuelle Arbeiten, um den Stadtraum erinnernd zu erfassen oder Graffiti, um schnell großflächige Arbeiten zu schaffen, die auf aktuelle Ereignisse rasch reagieren können.